

Universitäres  
Herz- und Gefäßzentrum  
Hamburg



Fortbildung

# Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz

## Grußwort

Die Zahl der Patient:innen mit einer Herzschwäche (Herzinsuffizienz) wächst stetig. Herzinsuffizienz ist die häufigste Ursache für eine Krankenhauseinweisung in Deutschland und hat sich zu einem wesentlichen Faktor für unser Gesundheitswesen entwickelt.

Die Versorgung von Patient:innen mit einer Herzinsuffizienz ist in vielerlei Hinsicht äußerst komplex und nur im interdisziplinären Team zu bewältigen. Daher ist es wichtig, für diese anspruchsvolle Tätigkeit speziell ausgebildetes Personal einzusetzen. Die hier angebotene Fortbildung wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Sie wendet sich deshalb als strukturiertes Angebot an das Assistenzpersonal in kardiologischen Praxen.

Wir sind davon überzeugt, dass das Berufsbild der **Spezialisierten Herzinsuffizienz-Assistenz** entscheidend zur verbesserten Versorgung dieser wichtigen Patient:innengruppe beiträgt.

## Ziele

Die Fortbildung soll die Teilnehmer:innen befähigen, Patient:innen mit einer Herzinsuffizienz individuell und strukturiert nach den neusten Erkenntnissen der Wissenschaft zu versorgen. Die ‚Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz‘ spielt hier eine Schlüsselrolle bei der Kommunikation zwischen Kardiolog:in, Hausärzt:in, Klinik und den Patient:innen, sowie deren Angehörigen.

Dies beinhaltet unter anderem das Erfassen und Auswerten von somatischen und psychosozialen Aspekten des Syndroms Herzinsuffizienz, die Unterstützung der Patient:innen, sowie die Therapieüberwachung. Ein Schwerpunkt wird die Vermittlung kommunikationspsychologischer Basiskompetenzen und Techniken des telefonischen Monitorings sein.

## Teilnahmebedingungen

- Abgeschlossenen Berufsausbildung MFA
- Dreijährige Berufserfahrung in einer kardiologischen (ambulant) Versorgung
- Medizinische:r Tutor:in in der Heimatambulanz/-praxis

## Unterrichtsstunden

Der Lehrgang umfasst ca. 32 theoretische Unterrichtsstunden, davon drei Tage in Präsenz und ein Tag Selbststudium. Die Präsenzveranstaltungen finden in Seminarform inkl. Kleingruppenarbeiten statt. Am letzten Schulungstag findet eine schriftliche Prüfung statt.

## Programm

---

### Modul 1

- Bedeutung und Epidemiologie der Herzinsuffizienz
- Definition und Ätiologie
- Diagnostik Herzinsuffizienz

---

### Modul 2

- Pharmakologie
- Nicht-pharmakologische Therapiemöglichkeiten
- Chirurgische Methoden

---

### Modul 3

- Begleiterkrankungen bei Herzinsuffizienz und deren Management
- Körperliche Bewegung und Sport bei Herzinsuffizienz

---

### Modul 4

- Psychokardiologie
- Telemonitoring und Telefonmonitoring
- Coaching
- Qualitätssicherung

---

### Modul 5

- Kursbegleitende Übungen
  - (Telefonische) Betreuung eines Herzinsuffizienz-Patient:innen
-

Termine, Anmeldeformulare, Gebühren sowie Teilnahmebedingungen

finden Sie auf unserer Internetseite [www.uhz.de](http://www.uhz.de)

### Unterbrechung der Fortbildung

Sollte eine Fehlzeit von mehr als 10 Prozent überschritten werden, kann in der Regel der Weiterbildungsnachweis nicht erteilt werden. Die Entscheidung darüber trifft die Kursleitung.

### Abschluss der Fortbildung

Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt, das den Erfolg des Lehrgangs sowie die Dauer und Inhalte der Weiterbildung bescheinigt.

### Kursleitung

PD Dr. Christina Magnussen  
Heike Bürger

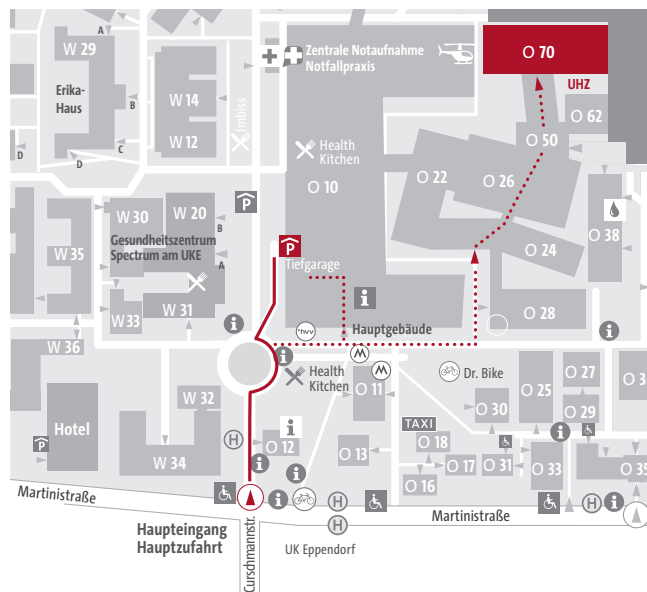
### Ansprechpartnerin

Heike Bürger  
Telefon: 0152 2284 3606  
E-Mail: [hf-nursing@uke.de](mailto:hf-nursing@uke.de)

### Veranstaltungsort

Universitäres Herz- und Gefäßzentrum Hamburg  
Gebäude O70 | Sockelgeschoss | Konferenzraum 1  
Martinistraße 52  
20251 Hamburg

## Ihr Weg zu uns



Norddeutsches  
Herzinsuffizienz  
Netzwerk Hamburg

Durch die Zusammenarbeit von Hausärzt:innen, niedergelassenen kardiologischen Fachärzt:innen, städtischen Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken und Universitätsklinik als gleichgestellte Partner:innen zielt das NHH auf eine engere Vernetzung und unkomplizierten Austausch in der Behandlung von Herzinsuffizienzpatient:innen ab. Neben dem Großraum Hamburg sind 14 weitere norddeutsche Städte beteiligt. Dies ermöglicht die umfassende und nahtlos ineinandergreifende Versorgung von Patientinnen und Patienten im gesamten norddeutschen Raum.

Weitere Informationen über das NHH und die Übersicht der aktuellen Kooperationspartner finden Sie auf unserer Homepage:

